



LARSITO · Urbeato - deutschsprachiger Pop mit karibischen Einflüssen

Larsito vereint die Seele Südamerikas in Form von karibischer und Latino-Musik mit urbaner deutschsprachiger Popmusik. Diese Stilrichtung tauft er „Urbeato“. Mit seinem aktuellen Album „Etwas Bleibt“ nimmt er sein Publikum mit auf eine Reise von Berlin in die Karibik und wieder zurück.

Der ehemalige Culcha Candela Sänger Larsito und seine bis zu sechs Bandmitglieder karibischer Herkunft nehmen ihre Zuhörer von Beginn an mit auf eine musikalische Reise der besonderen Art. Von der Percussion über Trompete und Saxophon bis hin zu klassischen Drums und Keys wird das Publikum direkt abgeholt und auf charmante Art und Weise zum Mitmachen eingeladen.

Weitere Informationen

Web: [Link zur Agenturpräsentation](#)

Steckbrief

Travel -Party: 10 (min. 5)

Band / Crew: Larsito, Background, Drums, Keys, 2x Percussion, Bass, Fahrer, FOH, Monitor

Kleine Crew: Larsito, Drums, Keys, Fahrer, FOH

Herkunft: Kolumbien, Deutschland

Wohnort: Berlin

Larsito wächst in den 80ern als Sohn einer deutschen Mutter und eines kolumbianischen Musikers unweit des berühmten Pallas Hochhauses in Berlin-Schöneberg auf. Auf den Straßen läuft Hip Hop, Breakdance schwappt aus den Staaten herüber und Michael Jackson ist der größte Star der Welt.

Sein Vater führt den Sohn bereits als 2-jährigen an afro-kolumbianische Rhythmen heran. Larsito beginnt mit dem Percussionspiel bevor er Dreikäsehoch ist. Mit sechs Jahren betritt er zum ersten Mal als Solo-Musiker die Bühne und kündigt per Drumroll seinen weiteren Weg an: er wird Percussionist.

Die Liebe zu Rhythmus und Beats bringt Larsito im Jahr 2001 mit einem bunten Haufen Berliner Jungs zusammen, die gerade eine Band gegründet haben. Die Jungs machen gemeinsame Sache und nennen sich „Culcha Candela“. In den nächsten zehn Jahren schreiben sie deutsche Pop-Geschichte und Larsito, der ursprünglich als Percussionist angeheuert hat, schreibt viele der Refrains und Melodien die ihnen dabei helfen und entdeckt so seine Liebe zum Songwriting.

Nicht nur, das Larsitos markante Stimme das Markenzeichen von Culcha Candela ist, aus seiner Feder stammen auch Hits wie „Monsta“ und „Hamma!“. Mit Culcha Candela hat Larsito fünf Studioalben veröffentlicht und insgesamt 2.5 Mio. Tonträger verkauft.

Larsitos Liebe zu den Percussions und karibischen Rhythmen bleibt bei allen Charterfolgen unverwässert und die Idee eines Soloalbums wird geboren.

Solo-Album

Im Mai 2014 veröffentlichte Larsito sein erstes Solo Album mit dem Titel „Etwas Bleibt“. Auf seiner Solo Produktion vereint er die Seele Sudamerikas in Form von Percussion- und Latin-Elementen mit urbaner deutschsprachiger Popmusik.

Die Produktion des Albums fand sowohl in Berlin, als auch in Kolumbien und auf Kuba statt. Während einer zweimonatigen Reise nahm Larsito alle Songs mit kolumbianischen und kubanischen Musikern auf. Auf Kuba spielte Amadito Valdés, der mit dem «Buena Vista Social Club» bekannt wurde, einen Part beim Song «Zu groß» ein. Valdés' Klasse ist schon von den ersten Takten spürbar. Im Studio in Kolumbien traf er zufällig auf Totó La Momposina - die Sängerin, mit der sein Vater einst nach Deutschland gekommen war. «Es war nicht gestellt, ich wusste nicht einmal, dass sie ein Album aufnimmt», versichert Larsito. Bei der Gelegenheit sang sie aber bei «Unter diesen Wolken», der ersten Single des Albums, mit.

Der musikalische Roadtrip wurde von einem Kameratteam und lokalen Fotografen begleitet. Das Ergebnis ist ein Album das musikalisch und visuell die Sprache Sudamerikas spricht – auf Deutsch!

Pressestimmen

„Deutsche Texte und lateinamerikanische Rhythmen - für sein Solodebüt hat der Berliner Musiker Larsito seine beiden Wurzeln verknüpft. Heraus kam «Etwas bleibt», ein ungewöhnliches Album mit einer Mischung aus Sommerstimmung, Melancholie und eingängigen Melodien.“

(Westline. Von Andrej Sokolow, dpa Juli 2014)

„Eine Weltreise mit Larsito

Im Theater Baden-Baden ist der Sound bei Larsito dann wieder erstklassig. Nach seinem Ausstieg bei Culcha Candela ist Larsito jetzt als Solokünstler unterwegs und er beginnt sein Konzert mit "M.W.W." (Männer wie wir). Dabei lässt er alle Männer eine Faust machen und die Fäuste fliegen.

Danach startet er eine musikalische Weltreise von Baden-Baden über Kolumbien und Kuba bis nach Berlin. Bei "Krone" tanzt er mit der Backgroundsängerin und schlägt die Percussiontrommel. In Kolumbien angekommen entsteht südamerikanisches Lebensgefühl mit dem Trompetensound. Beim Gesangsduell Männer gegen Frauen gehen die Ladys überraschend total unter. Vom Beach geht es zurück zur Lebensgeschichte von Larsito, dessen Vater aus Kolumbien stammt und der als Stargast auf die Bühne kommt.

Mit Salsaschwung in den Hüften tanzt er über die Bühne und singt auf Spanisch. Dafür erntet er den größten Applaus des Konzerts. Das Vater-Sohn-Duo performt anschließend gemeinsam "Solo Tu", bevor es weitergeht nach Kuba und es endet schließlich in Berlin mit "Unter diesen Wolken". Dazu geht Larsito ins Publikum und so feiern alle gemeinsam ab.“

(Regioactive. Von Erik Winkes, Sept. 2014)

„Culcha-Candela-Sänger Larsito geht in Kolumbien fremd

Larsito, Sänger des Kollektivs Culcha Candela, hat es auf der Suche nach Inspiration von Berlin nach Bogotá verschlagen - wo er prompt auf Parallelen stieß: "In beiden Städten", erzählt Larsito im kulturnews-Interview, "herrscht eine hohe Dichte an Musikern und eine große Energie und Bereitschaft, etwas Neues machen zu wollen."

Sein Hang zu südamerikanischen Klängen ist familiär bedingt: Larsitos Vater stammt aus Kolumbien und ist ebenfalls Musiker. Gemeinsam mit seinem Produzenten reiste Larsito nun durch das Land seines Vaters und nahm dort auch die Soloplatte "Etwas bleibt" auf.

Das Ergebnis klingt bewusst anders als der von HipHop und Reggae gespeiste Culcha-Candela-Sound. "Gerade wenn man zehn Jahre lang gemeinsam unterwegs war", sagt der Sänger, "ist es cool, sein eigenes Ding zu machen." (14.06.2014 Kulturnews)

Referenzen (Auswahl)

Events

WM Wohnzimmer (HPB) • NDR2 Kieler Woche (Live) • NDR2 Festival Warnemünde (Live) • SR Unser Ding Hallberg Open Air (Live) • Hitradio Stars for free Festival Chemnitz (HPB) • Hitradio Stars for free Festival Berlin (HPB) • Kinderfestival Hannover (Live) • RSH Kindertag (HPB) • SWR3 New Pop Festival (Live)

TV

Einsplus Interview • ZDF MOMA Performance (Live) • ZDF Fernsehgarten Performance (VPB) • MDR Sommer bei uns Performance (VPB) • SR Unser Ding Hallberg Open Air Performance (Live) + Interview • NDR2 Festival Warnemünde Performance (Live) + Interview • MDR Zärtlichkeiten im Performance (unplugged)+ Interview • SWR3 New Pop Festival Performance (Live) + Interview • Sky Hertha vs Hannover Interview

2010 GASTJUROR BEI „X-FAKTOR“ DEUTSCHLAND AUF VOX

2011 VERLEIHUNG DES COMET • IN DER KATEGORIE „BESTE BAND“

Label VÖ

09.05.14 1. Single Unter Diesen Wolken • 23.05.14 Album Etwas Bleibt • 29.08.14 2. Single Magnet • 02.01.15 Tai Chi In Havanna (MPN)

Goldene Schallplatte (mit Culcha Candela)

Deutschland - 2009: für die Single „Monsta“ • 2011: für die Single „Berlin City Girl“ • 2011: für das Album „Das Beste“ • 2012: für das Album „Flatrate“ • 2012: für die Single „Von Allein“

Osterreich - 2012: für die Single „Von Allein“

Schweiz - 2010: für das Album „Schöne neue Welt“ • 2011: für die Single „Schöne neue Welt“

Platin Schallplatte (mit Culcha Candela)

Deutschland - 2008: für die Single „Hamma“ • 2010: für das Album „Schöne neue Welt“ • 2011: für das Album „Culcha Candela“

Schweiz - 2010: für die Single „Monsta“